

Auf der Suche nach der „Generation Y“

Kreishandwerkerschaft sinnt auf Wege, Nachwuchs zu gewinnen

VON KATHRIN GÖTZE

NEUSTADT. Wie ist die heutige Jugend eingestellt, wie kann man sie für das Handwerk begeistern? Journalist Erik Albrecht hat sich auf die Suche nach der „Generation Y“ gemacht – beim Martinsgansessen der Kreishandwerkerschaft mit rund 90 Gästen.

Klug und mit Gespür für Trends, aber ohne Durchhaltevermögen –

so charakterisierte Kreishandwerkersmeister Thomas Hinze die Jugend in seiner humorig zuge-spitzten Anmoderation. „Deutschland hat sich aufschwätzen lassen, dass wir mehr Akademiker brauchen“, sagte er kopfschüttelnd. Glücklicherweise hätten zumindest viele Schulen in der näheren Region die Bedeutung des Handwerks erkannt und unterstützten die Schüler bei der Berufswahl.

Auch jungen Flüchtlingen wolle das Handwerk Chancen geben, sagte Hinze. Er kündigte geplante Qualifizierungsmaßnahmen an, für die allerdings noch politische Rahmenbedingungen fehlten.

Etwas akademisch blieb Referent Albrecht mit seinem Vortrag über Ziele und Motive der „Generation Y“. Er attestierte den jungen Leuten von heute taktische Lebensplanung und große Flexibili-



Handwerksmeister Thomas Hinze (links) dankt dem Referenten Erik Albrecht. Götz

tät. Auf Suche nach Sicherheit und Selbstverwirklichung im Beruf hätten sie die Bildung als Schlüssel zum Aufstieg entdeckt. Allerdings scheuten viele davor zurück, sich allzu sehr festzulegen – sei es auf Familie oder auf eine einzige Karriere. Die jungen Leute seien strebsam, wollten sich aber nicht

aufreiben wie die Generation vor ihnen, so Albrecht.

Etwas Einsatz gehöre schon dazu, schloss Handwerksmeister Hinze, aber Aufstiegschancen und Weiterbildung gehörten zum Profil vieler Handwerksberufe. „Vielleicht müssen wir das nur noch deutlicher machen“, sagte er.



11 300 Euro Erlös beim Lions-Basar

Wohltäter kleiden junge Leuten ein

NEUSTADT. Die letzten Sterntaler-Kalender waren nach fast einer Viertelstunde verkauft: Erneut erlebten die Lions bei ihrem Basar in der Sparkasse einen regelrechten Ansturm auf die Restexemplare der Adventsbegleiter mit Gewinnchance. 8000 Stück haben der Neustädter und der Garbsener Club aufgelegt und verkauft.

Doch auch die weiteren Angebote trafen auf interessierte Käufer: Insgesamt 11 300 Euro erlösten Neustädter und Steinhuder mit ihrem gemeinsam ausgerichteten Basar, wie Lions-Sprecher Werner Fabich berichtet. Besonders gut gingen Kunstgewerbe, Bücher, selbst gekochte Marmeladen und Konfitüren. Von der großen Auswahl an Secondhandkleidung blieb noch eine Menge für die Sammlung des Roten Kreuzes übrig. Flohmarktartikel gaben die Lions an kirchliche Einrichtungen weiter. Genuss ist weiter gefragt: Sowohl die Flaschentombola als auch das Basar-Bistro erzielten besonders gute Umsätze – zeitweilig seien Sitzplätze an der Kaffeetafel schwer zu bekommen gewesen.

Mit dem Erlös wollen die Lions wieder Kinder einkleiden. Die Schulleitungen hätten einige Namen genannt, in den nächsten Wochen ziehen Lions-Mitglieder mit den jungen Leuten zum Einkaufsbummel durch Neustädter Geschäfte. göt



Der Lions-Basar ist gut besucht. Peter Gerhold (Bild rechts) sichtet seine Ware am Bücherstand. Gerd Sommer (Bild links, links) und Helmut Wessels (rechts) überreichen Knut Fritsche den letzten Sterntaler-Kalender. Fabich (3)



Pläne für altes Schulhaus

Mardorfs Ortsbürgermeister will Dorfentwicklung weiterführen

MARDORF. Als Flüchtlingsunterkunft wird die ehemalige Grundschule in Mardorf zunächst nicht genutzt – dann soll die Dorfgemeinschaft ihre Pläne dort weiter vorantreiben dürfen, findet Ortsbürgermeister Hubert Paschke (CDU). Er will morgen den Ortsrat dafür gewinnen, die Nachnutzung der Schule und die daraus folgenden nächsten Schritte zur Dorfentwicklung einzufordern.

Die Mardorfer wollen nämlich unter anderem den Jugendtreff in das Schulgebäude umsiedeln. Bisher ist er in einem baufälligen ehemaligen Kalthaus am Kleinen Brink untergebracht, direkt an der Ortsdurchfahrt. Dieses Gebäude soll wiederum abgerissen werden, um Platz für Parkflächen zu machen, die an dieser Stelle dringend gebraucht werden – besonders bei Veranstaltungen auf dem gegen-

überliegenden Aloys-Bunge-Platz sind Stellplätze knapp.

Vor dem Ausbau des Brinkes müsse man allerdings erneut mit den Anwohnern verhandeln, welche die Kosten tragen müssen. „Alles hängt zusammen, und ohne die Schule geht nichts voran“, sagt Paschke. Die öffentliche Sitzung des Ortsrats beginnt morgen um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Mardorfer Straße 4. göt



Guten Morgen lieber Peter!

Heute ist dein runder „Geburtstag“. Herzlichen Glückwunsch!

Gesundheit und weiterhin Gottes Segen, wünsche ich Dir von ganzem Herzen!

Wie schön das Du geboren bist, sonst hätte ich Dich sehr vermisst!

Deine Hilde
9.11. 2015